

Leserbriefe

Rheinquerung: St. Goarer Fähre fährt jetzt länger

„Es wird Geld rausgeschmissen“

Dem Kommentar des Redakteurs Herrn Wendling in der Rhein-Hunsrück-Zeitung vom 30. März zum Artikel „Fährzeiten nicht lang genug“ kann ich nur zustimmen. In diesem weist er darauf hin, dass es überall Bauwerke wie eine Brücke gibt, außer bei uns am Mittelrhein. Soweit ich mich erinnern kann, glaube ich sogar, ein paar von diesen in unmittelbarer Nähe des Mittelrheins gesehen zu haben. Das war vor geraumer Zeit, als ich ein paar Kilometer über den Hunsrück fuhr und an der Brückenlandschaft Mosel angelangt war. Nur war dort keine Brücke zu finden, über die man auf die andere Rheinseite gelangen würde. Wie ich aus den Medien entnehme, hat der Fährbetreiber von St. Goar bis heute keiner Bezuschussung für eine Fährzeitenverlängerung widersprochen. Dies kann ich leider nicht verstehen. Es sei denn, er hat nicht erkannt, dass diese Zuschusskosten zu Lasten des Steuerzahlers gehen und er damit ein Politikum bis zum nächsten Wahlkampf über Wasser halten soll. 1 Million Euro werden mal gerade so herausgeschmissen, obwohl es der Fährbetreiber geschickt vor einigen Monaten verstanden hat, mit Preiserhöhungen den Leuten in die Tasche zu greifen. Als SPD-Delegierter, der bei der Abstimmung in Mainz gegen den Koalitionsvertrag gestimmt hat, kann ich mich noch gut an die angreifenden Worte unseres Justizministers Hartloff bei seiner Rede gegen den Vorsitzenden der SPD Koblenz, Christian Altmaier, und

den früheren Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Dr. Schulte Wissermann, erinnern. Und nun soll ein freundliches Grinsen mit Ministerpräsident Kurt Beck in der Presse dies als vergessen erscheinen lassen! Wollen wir hoffen, dass es nicht allzu lange dauert, bis ein solches Grinsen auf Pressebildern von unserer Noch-Wirtschaftsministerin Eveline Lemke in Sachen Mittelrheinbrücke zu erkennen ist. Dies aber bitte schnellstmöglich und nicht ein Jahr vor dem nächsten Wahlkampf, wenn die Verantwortlichen auf keinen Fall zugeben würden, dass sie Steuerelder für eine getestete Rheinquerung verschleudert haben. Lachender Dritter wird dann ein Fährbetreiber sein, der die Politiker im wahrsten Sinne des Wortes regelrecht vorgeführt hat. Um all dem entgegenzuwirken gilt es, die Bürgerinitiative „Pro Brücke“ in der Forderung nach einer sofortigen Planungsförderung und allen notwendigen Maßnahmen für den schnellen Bau einer Mittelrheinbrücke zu unterstützen, um nicht unmittelbar vor dem nächsten Landtagswahlkampf die Worte von einem „vielleicht gemachten Fehler“ schlucken zu müssen. **Reinhold Peterreit, Boppard**

Ihr Kontakt zu uns

Rhein-Hunsrück-Zeitung
Aulergasse 10/Am Zentralparkplatz
55469 Simmern
Fax 06761/9677 450
E-Mail simmern@rhein-zeitung.net

Wir gratulieren

Geburtstage

ARGENTHAL. Irma Kühne feiert den 89. Geburtstag.
BUBACH. Martha Härter feiert den 90. Geburtstag.
DICKENSCHIED. Christa Piroth feiert den 70. Geburtstag.
DUDENROTH. Renate Bayer feiert den 71. Geburtstag.
GEMÜNDEN. Harald Kley feiert den 85. Geburtstag.
HOLZBACH. Trude König feiert den 72. Geburtstag.
KASTELLAUN. Adelina Bengs feiert den 78. Geburtstag.
KEIDELHEIM. Helga Auler feiert den 83. Geburtstag.
KLOSTERKUMBD. Else Weyrich feiert den 81. Geburtstag.
KRATZENBURG. Erwin Bersch feiert den 85. Geburtstag.
LIEBSHAUSEN. Anna Kessler feiert den 92. Geburtstag.
LIEDERBACH. Hilde Scheffler feiert den 78. Geburtstag.
MASTERSHAUSEN. Johanna Schnei-

ders feiert den 86. Geburtstag.
MENGERSCHIED. Irene Kade feiert den 76. Geburtstag.
NEY. Otto Rosenbach feiert den 72. Geburtstag.
NIEDERSOHREN. Karl Heinrich Beisel feiert den 71. Geburtstag.
PLEIZENHAUSEN. Werner Hübel feiert den 78. Geburtstag.
Edeltrud Witzzenrath feiert den 78. Geburtstag.
RHEINBÖLLEN. Elisabeth Weimer feiert den 79. Geburtstag.
SABERSHAUSEN. Gertrud Zilles feiert den 79. Geburtstag.
SIMMERN. Ruth Rakowitsch feiert den 86. Geburtstag.
ST. GOAR. Erna Paul feiert den 87. Geburtstag.
WÜSCHHEIM. Sigismund Wiens feiert den 71. Geburtstag.

☉ Telefon 01803/246 890-21 (9 Cent je Minute aus dem Festnetz; Mobilfunk maximal 42 Cent je Minute).

Tipps & Termine

Kino Simmern

Pro-Winzkino
Marktstraße 39,
Telefon 06761/7748,
www.pro-winzkino.de
Der große Crash – Margin Call (Ab 6 Jahren) (20.30 Uhr). Die Piraten! – Ein Haufen merkwürdiger Typen (3D) (16.30 Uhr). Die Tribute von Panem – The Hunger Games (Ab 12 Jahren) (20.30 Uhr). Sams im Glück (16.30 Uhr).

Kino Bad Kreuznach

Cineplex Bad Kreuznach
Kreuzstraße 57-67,
Telefon 0671/844 08 44, www.cineplex.de/kino/programm/city6
Battleship (Ab 12 Jahren) (15, 16.45, 19.30 Uhr). Chronicle – Wozu bist du fähig? (Ab 12 Jahren) (21 Uhr). Der Krieg der Knöpfe (F) (14.30 Uhr). Die Piraten! – Ein Haufen merkwürdiger Typen (3D) (14.30 Uhr). Die Tribute von Panem – The Hunger Games (Ab 12 Jahren) (17 Uhr). Einmal ist keimnal (20 Uhr). Iron Sky – Wir kommen in Frieden! (Ab 12 Jahren) (20.30 Uhr). Kampf der Titanen (3D, Ab 12 Jahren) (15.30, 18 Uhr). Russendisko (Ab 6 Jahren) (20.30 Uhr). Sams im Glück (14.45 Uhr). Spiegeln, Spiegeln: Die wirklich wahre Geschichte von Schneewittchen (16, 18.45 Uhr). The Grey – Unter Wölfen (Ab 16 Jahren) (20 Uhr). Titanic (I) (3D, Ab 12 Jahren) (15, 19 Uhr). Türkisch für Anfänger (Ab

12 Jahren) (17.30 Uhr). Ziemlich beste Freunde (Ab 6 Jahren) (18 Uhr).

Kino Boppard

Cinema
Oberstraße 141, Telefon
06742/819 39, Halt auf freier
Strecke (Ab 6 Jahren) (20 Uhr).

Kinos Koblenz

Kinopolis
August-Horch-Straße 2,
Telefon 0261/500 500,
www.kinopolis.de/koblenz
Alvin und die Chipmunks 3: Chip-
bruch (15.40 Uhr). Battleship (Ab
12 Jahren) (14.40, 17, 20 Uhr).
Chronicle – Wozu bist du fähig?
(Ab 12 Jahren) (20.30 Uhr). Das
Haus der Krokodile (15.40 Uhr).
Die Frau in Schwarz (Ab 12 Jahren)
(18.15 Uhr). Die Piraten! – Ein
Haufen merkwürdiger Typen (3D)
(15.25 Uhr). Die Reise zur ge-
heimnisvollen Insel (3D, Ab 6 Jah-
ren) (14.40 Uhr). Die Tribute von
Panem – The Hunger Games (Ab 12

Hunsrück-Museum zeigt Ströher

Ausstellung Bilder aus
der Zeit der
Jahrhundertwende

Von unserem Reporter
Werner Dupuis

■ **Simmern.** Bundesweit würdigten in jüngster Vergangenheit mehrere Museen Maler wie Max Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt oder Walter Leistikow. Thematisiert wurde dabei auch die Berliner Secession, die Verbindung, mit der sich die Künstler Ende des 19. Jahrhunderts ein eigenes Forum schufen. Auch Friedrich Karl Ströher präsentierte hier seine Arbeiten.

Eine Ausstellung im Hunsrück-Museum beschäftigt sich mit dieser Zeit des Aufbruchs und beleuchtet neben Ströhers Werk auch dessen Lebensverhältnisse in den Kunstmetropolen Berlin und Paris. Strö-

hers Leben zu Beginn des 20. Jahrhunderts war ein Grenzgang zwischen Broterwerb und Kunst. Seine zwischen 1899 und 1914 in Paris und Berlin entstandenen Bilder spiegeln beispielhaft neben der künstlerischen Aufbruchstimmung auch seine eigene Situation wieder. Aus welchen Gründen auch immer, Ströher war kein ordentliches Mitglied in der Berliner Secession. Wie viele seiner Kollegen gehörte er aber dem Berliner Künstlerbund an und beteiligte sich mit seinen Arbeiten an der Großen Berliner Kunstausstellung.

Die aktuelle Ausstellung im Hunsrück-Museum widmet sich speziell Ströhers Berliner Jahren zwischen der Jahrhundertwende und dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914. Es war eine ungemäin fruchtbare Zeit für den 1876 in Irmenach geborenen und dort 1925 auch viel zu früh verstorbenen Maler und Bildhauer.

Er war ein rastloser Charakter. Zeitweise pendelte er regelrecht zwischen Berlin und Paris. Trotz seiner bescheidenen finanziellen Verhältnisse besaß er zeitweise in beiden Städten ein Atelier. Er reiste durch ganz Europa. Mit seinem Freund, Malerkollegen und Corinth-Schüler Wilhelm Lathegan machte er eine längere Reise nach Spanien, bei der eine ganze Reihe vorzüglicher Bilder entstanden.

Ströher lebte konsequent seine eigenen künstlerischen Vorstellungen aus, immer auf der Suche nach neuen Ausdrucksweisen. Im Gegensatz zur etablierten Kunstwelt der wilhelminischen Zeit verweigerte er sich nicht den modernen Strömungen der Malerei. Der soziale Realismus eines Heinrich Zille, den Ströher zum Beispiel in seinem großformatigen, düsteren und fast schon bedrohlich wirkenden Ölbild einer Schleiferwerkstatt aufgriff, lehnte der etablierte

Kunstbetrieb ab. Hier zählte, was Kaiser Wilhelm II. gefiel, und das hatte mit der impressionistischen Bildersprache von Eduard Munch, des späten Liebermanns, eines Slevogts oder auch der von Friedrich Karl Ströher nichts zu tun. In dieser unruhigen Zeit versuchte Ströher wie viele seiner Kollegen, seinen Weg zu finden.

Die Ausstellung, die bis Ende Oktober zu sehen ist, versucht einen Einblick in diese Zeit der Veränderungen zu geben, die dann jäh mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs endet. Anschließend wandert die Schau in den rheinland-pfälzischen Landtag, wo sie ab 7. November dem Mainzer Publikum präsentiert wird.

☉ Das Hunsrück-Museum ist dienstags bis freitags von 10 bis 13 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Montags geschlossen.



Mit dem Leben des Malers Friedrich Karl Ströher in der Zeit der Jahrhundertwende beschäftigt sich eine Ausstellung im Hunsrück Museum. Foto: Werner Dupuis

Tina Termina

... ist eine „virtuelle“ Redaktionsassistentin der RZ, die dafür sorgt, dass Termine auf dieser Seite erscheinen. Senden Sie ein Fax an **01803/246 890 99** oder eine E-Mail an **tina-termina-j@rhein-zeitung.net**. Telefonisch erreichen Sie sie unter **01803/246 890 21** (Festnetz 9 Cent pro Minute; Mobilfunk maximal 42 Cent pro Minute).

Im Notfall

Notruf

Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst/Notarzt 112

Krankenhäuser

Simmern: Telefon 06761/81-0
Boppard: Telefon 06742/1010
St. Goar: Telefon 06741/800-0
Oberwesel: Telefon 06744/712-0

Ärzte

Gemünden: Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 01803/123 412 34.

Kirchberg: Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 01803/123 412 34.
Rheinböllen/Kisselbach: Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 01803/123 412 34.

Kastellaun: Ambulante Ärztebereitschaft Rhein-Hunsrück, Emmels-
hausen, Telefon 06747/599 588,
mittwochs, 12 Uhr bis donnerstags,
7.30 Uhr und freitags, 15 Uhr bis
montags, 7.30 Uhr, sowie an Feier-
tagen von 18 Uhr des Vorabends bis
7.30 Uhr des folgenden Werktages.

Simmern: Ärztlicher Bereitschafts-
dienst in den jeweiligen Arztpraxen,
Telefon 01805/112 061, Samstag, 8
Uhr bis Montag, 8 Uhr. Sie werden
automatisch zum diensthabenden
Arzt durchgeschaltet.

Büchenbeuren, Sohren, Lautzen-
hausen und Rhauen: Ärztliche Not-
falldienstzentrale Laufersweiler, te-
lefonische Anmeldung in der NDZ
erbeten, Telefon 06543/192 92 und
Telefon 06544/192 92.

Oberwesel, St. Goar, Bacharach:
Ambulante Ärztebereitschaft Rhein-
Hunsrück, Emmelshausen, Telefon
06747/599 588, mittwochs, 12 Uhr
bis donnerstags, 7.30 Uhr und frei-
tags, 15 Uhr bis montags, 7.30 Uhr,
sowie an Feiertagen von 15 Uhr des
Vorabends bis 7.30 Uhr des folgen-
den Werktages.

Bingen: Ärztliche Notdienstzentrale,
Telefon 06721/192 92, Freitag 19 Uhr
bis Montag 6.30 Uhr.
Boppard: Ambulante Ärzteberei-
schaft Rhein-Hunsrück, Emmels-
hausen, Telefon 06747/599 588,

mittwochs, 12 Uhr bis donnerstags,
7.30 Uhr und freitags, 15 Uhr bis
montags, 7.30 Uhr, sowie an Feier-
tagen von 15 Uhr des Vorabends bis
7.30 Uhr des folgenden Werktages.
Emmelshausen: Ambulante Ärzte-
bereitschaft Rhein-Hunsrück, Em-
melshausen, Telefon 06747/
599 588, mittwochs, 12 Uhr bis
donnerstags, 7.30 Uhr und freitags,
15 Uhr bis montags, 7.30 Uhr, sowie
an Feiertagen von 15 Uhr des Vor-
abends bis 7.30 Uhr des folgenden
Werktages.

Waldesch, Spay, Brey, Rhens,
Koblenz-Stolzenfels: Notfallberei-
tschaftsdienst der VG Rhens, Telefon
0261/404 44, Mittwoch ab 14 Uhr,
Freitag, ab 16 Uhr bis Montag, 8 Uhr,
sowie an Feiertagen.

Weißer Ring, Außenstelle Rhein-
Hunsrück. Kontakt: Harald Süßen-
bach, Telefon 06742/801 437, Fax
06742/801 436. Kostenfreier Op-
fernotruf, Telefon 01803/343 434.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notfalldienst:
Telefon 01805/504 03 08
Wochenenden 11 bis 12 Uhr und 17 bis
18 Uhr, sowie mittwochs von 14 bis 18
Uhr nach vorheriger Vereinbarung.
Weitere Informationen gibt es im In-
ternet unter www.bzk-koblenz.de

Augenärzte

Augenärztlicher Notfalldienst
über die DRK-Rettungsleitstelle
Koblenz, Telefon 0261/192 22

Apotheken

Apothekennotruf
Telefon 01805/258 825 plus Post-
leitzahl des Standortes (14 Cent pro
Minute aus dem Festnetz, maximal
43 Cent pro Minute aus den Mobil-
funknetzen), die nächstgelegenen
dienstbereiten Apotheken werden
angesagt.

Alle Dienstpläne werden von den
Ausführenden in eigener Verant-
wortung erstellt. Wir übernehmen
daher keine Gewähr für deren Rich-
tigkeit.

Verbände & Gruppen

VG St. Goar-Oberwesel

Oberwesel, Gehäichnis: Mittwoch,
18. April, 9 Uhr, Generationentreff,
Marktplatz.

Impressum

Rhein-Hunsrück-Zeitung

Lokalausgabe der Rhein-Zeitung
vereint mit HUNSRÜCKER ZEITUNG (158. Jahrgang)
Herausgeber und Verlag:
Mittelrhein-Verlag GmbH, Koblenz
Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer
Geschäftsführer: Dr. Thomas Rochel
Chefredakteur: Christian Lindner

Mitglieder der Chefredaktion: Peter Burger (Leitung
Lokales), Manfred Ruch (Leitung Zentralredaktion),
Marcus Schwarze (Leitung Digitale Inhalte)

Lokalredaktion: Thomas Torkler (Leitung, Autorenzeichen-
tor), Maximilian Eckhardt (eck), Markus Lorenz (mal),
Wolfgang Wendling (ww), Regionalsport: Olaf Paare (Lei-
tung, olp), Mirko Bernd (mb), Michael Bongard (bon),
Blattmacher Lokalteile: Petra Mix (Leitung).

Zentralredaktion (leitende Redakteure): Chef vom Dienst:
Dirk Kurz. Nachrichtenchef: Markus Kratzer. Regionales: Bir-
git Pielen. Journal und Leben: Michael DeFrancesco. Kultur:
Claus Ambrosius. Sport: Jochen Dick. Optiki: Jens Weber.

Wir haben Korrespondenten in Berlin, Paris, Moskau, Wash-
ington, Brüssel und London und beziehen die Nach-
richtenagenturen dpa und epd.

Kontakt zur Redaktion
Lokalredaktion: Aulergasse 10, Am Zentralparkplatz,
55469 Simmern, Tel. (06761) 967 74-40, Fax (06761)
967 74-50, Mail: simmern@rhein-zeitung.net

Regionalsport: Römerstr. 4, 55543 Bad Kreuznach
Tel. (0671) 257-57, Fax (0671) 257-34
Mail: sport.simmern@rhein-zeitung.net

Zentralredaktion: August-Horch-Str. 28, 56055 Koblenz
Tel. (0261) 892-240, Fax (0261) 892-770
Mail: redaktion@rhein-zeitung.net

Kontakt zum Verlag
Mittelrhein-Verlag, August-Horch-Str. 28,
56070 Koblenz, Tel. (0261) 892-00, Fax (0261) 892-770
Internet: www.rhein-zeitung.de

Anzeigen: rz-Media GmbH, August-Horch-Str. 28,
56070 Koblenz, Geschäftsführer: Jens Trabusch
Druck: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH,
56055 Koblenz, Geschäftsführer: Dr. Ulrike Schröder

Anzeigen-Service:
Telefon (0261) 9836-2003, Fax (0261) 9836-2006
Mail: anzeigen@rhein-zeitung.de
Mediatexten und Anzeigenbestellung im Internet:
www.rhein-zeitung.de
Gültige Mediatexten Nr. 70 vom 1. Januar 2012

Zustellung und Abo-Service:
Tel. (0261) 9836-2000, Fax (0261) 9836-2222
Mail: vertrieb@rhein-zeitung.net
Servicepunkt Simmern für Anzeigen und Abo:
Aulergasse 10, 55469 Simmern, Öffnungszeiten: Mo. bis
Fr. 9 bis 12.30 und 13 bis 16 Uhr

Derzeitiger Bezugspreis im Monatsabo: € 27,20
(inkl. 7% Mehrwertsteuer; bei Zustellung im Aus-
land und/oder per Post ggf. abweichend)

Zum Druck verwendeten wir Recycling-Papier
mit einer Altpapierquote von mindestens 70 Prozent